

Nourhan Alsaati | 11142436

Ramona- Cezara Ocolisan | 11142581

Sophie Juilfs | 1114159316

STÄDTEBAU NRW MASTER KÖLN

DIGITALER WISSENSCAMPUS ISERLOHN - CAMPUS DER WISSENSBRÜCKEN

Ziel des Entwurfes „Digitaler Wissenscampus Iserlohn, Campus der Wissensbrücken“ ist es, die Ideen zu einem neuen digitalen Wissenscampus rund um den Iserlohner Stadtbahnhof und die historische Alexanderhöhe zu bündeln und auszubauen. Für eine eigendynamische Stadtentwicklung, Kooperationen und Synergien benötigt man Entfaltungs- und Experimentierraum, um Arbeiten vor Ort erledigen zu können. Die Thematischen Schwerpunkte liegen dabei, bei dem Themenbereich Freiräume, Nutzungen und der Digitalisierung. Die Verflechtung der Schwerpunkte soll einen Mehrwert für Südwestfalen entstehen lassen und den Campus als Leuchtturm- Projekt in der Region etablieren. Der Campus bündelt ein Angebot für Bildung, Kultur und Soziales und soll als multifunktionaler Raum im Stadtgefüge wahrgenommen werden und als Ort der Innovationen für Schüler*innen, Studenten, Berufstätige und Bürger*innen zur Verfügung stehen. Das übergeordnete Ziel lautet, ein Gebäudekomplex als Campus auszubilden, dass für alle Akteure von Iserlohn zugänglich ausgestaltet ist. Die Fachkräfte der Region können dadurch in Südwestfalen bleiben und zu smart People ausgebildet werden. Außerdem ist die direkte Nähe zur Innenstadt und zum Campus der Fachhochschule ein großes Potenzial, welches im Entwurf berücksichtigt und ausgebaut wird.

Der Entwurf zeichnet sich durch vielfältige und gut ausgebaute Wegeverbindungen aus. Der Freiraum rund um die Alexanderhöhe wird bis auf das Gelände des neuen Campus weitergeführt und verknüpft bereits vorhandene Freiräume im Stadtgefüge von Iserlohn. Der Freiraum gliedert sich in unterschiedliche Teilbereiche. Es gibt ein Aktivband mit unterschiedlichen sportlichen Angeboten, einen Stadtwald, der in Ergänzung zum Bestand mit unterschiedlichen Gehölzen bepflanzt ist und einen Park mit Spiel- und Bewegungsflächen für Kinder. Außerdem befinden sich in dem Freiraum, Ausstellungsbereiche für Kultur und Kunst, Ruhezonen und Sitzbereiche. Der gesamte Freiraum ist durch unterschiedliche Wegeverbindungen gegliedert, diese verbinden besondere Knotenpunkte sowie wichtige Anlaufstellen des Campus miteinander.

Der Campus zeichnet sich durch vielfältige Nutzungen aus, die für einen zukünftigen Campus von Bedeutung sind. Die Bebauung ist jedoch auf das notwendigste reduziert, um eine möglichst minimale Bebauung der Fläche zu gewährleisten. Im Zuge der Digitalisierung, ist es nicht mehr notwendig jedes Angebot vor Ort bereitstellen zu müssen. Der Entwurf sieht Räumlichkeiten für Bildungsbereiche mit angrenzender Mensa vor, einem Teilbereich für das neue Rathaus in zentraler Nähe zum Bahnhof und zur Innenstadt, Co- Working Bereiche mit Gewerbeflächen und Ateliers als Präsentationsräume, eine Bibliothek und Werkstätte mit angrenzenden topografischen Terrassen, ein Smart Hotel und Smart Living Gebäude mit Tiefgarage und eine neue Veranstaltungsfläche mit angrenzendem Veranstaltungsgebäude. Für den ruhenden Verkehr ist die Aufstockung des Parkhauses an der Alexanderstraße vorgesehen. Das Besondere ist die bauliche Verknüpfung der Gebäude. Es gibt zwei Brücken, die jeweils die wichtigsten Knotenpunkte miteinander verbinden und die dem Campus ein einzigartiges Gesicht verleihen. Die zentrale Brücke am Rathausplatz verbindet das Rathausgebäude mit der Bibliothek und dient als zentrale Verbindung zum Bahnhof und zur Innenstadt. Sie ist barrierefrei und für Fuß- und Radverkehr ausgelegt. Die zweite Brücke verbindet den Co- Working Bereich mit den Werkstätten. Diese Brücke dient gleichzeitig als grüne Brücke und verbindet den neu gestalteten Freiraum vom Campus mit den weiteren Freiräumen im Stadtgefüge von Iserlohn. Diese Brücke ist ebenfalls barrierefrei und für den Fuß- und Radverkehr ausgelegt. Außerdem gibt es über diese Brücke eine direkte Wegeverbindung zur Fachhochschule an der Alexanderhöhe. Zusätzlich gibt es direkte Wegeverbindungen zwischen den jeweiligen Brückenbestandteilen und Zugänge in die Gebäude, damit eine vollständige und bequeme Durchquerung des Campus überall möglich ist. Dadurch, dass die unterschiedlichen Nutzungen durch vielfältige Wegeverbindungen miteinander

verknüpft sind, kann jeder auf das Raumangebot zugreifen und Kooperationen und Synergien können entstehen. Der Campus bietet die Chance, die heterogenen Nachbarschaften in eine räumlich-funktionale Beziehung zueinander zu setzen und das Plangebiet als Einheit zu sehen.

Ein Augenmerk des Entwurfes ist, dass Spiel mit der Topografie. Die Wegeverbindungen sind trotz der Topografie unterhalb des Parktheaters barrierefrei und die neuen Baukörper (Werkstätte und Bibliothek) unterhalb des Parktheaters passen sich den topografischen Gegebenheiten an. Durch das Spiel mit der Topografie bleibt das Parktheater als Augenmerk in der Stadt Silhouette bestehen. Außerdem bildet sich durch die Topografie ein räumlicher Campus ab. Durch den neuen Baukörper an der Rudolfstraße entsteht eine deutliche Raumkante und Rückseite vom Campus, wohin sich der Baukörper zur Alexanderstraße hin öffnet und ein deutlicher Vorplatz entsteht. Die Gebäudeelemente haben an dieser Stelle eine verglaste Fassade, um ein Zusammenspiel zwischen den Nutzungen im Gebäude und dem Vorplatz zu erwirken. Die gegenüberliegende Seite wird durch die Topografie ausgestaltet, wo sich zwei verglaste Terrassenelemente befinden. Durch die verglasten Fassaden wird ein Zusammenspiel konkretisiert und ein zentraler Mittelpunkt vom Campus wird verdeutlicht.

Smart Hotel und Smart Living: Das Smart Hotel passt sich den Bedürfnissen des modernen Gastes an und bietet einen modernen Service. Das Smart Living Konzept knüpft an diese moderne Ausstattung an und ermöglicht ein komfortables Leben, durch den neusten digitalen Standard.

Co- Working Space: Durch innenstadtnahe Büroflächen können neue Arbeitsformen entstehen und die Möglichkeit zu Bildung einer Gemeinschaft, die sich gegenseitig mit Ideen befruchtet.

Bildungsgebäude: Das Herzstück des Campus bilden die neuen Bildungsräume und die angrenzende Mensa. Es befindet sich in direkter Nähe zu dem Vorplatz an der Alexanderstraße und ist durch die gute Wegeführung von allen Bereichen aus erreichbar.

Rathaus: Als Verlängerung zum Bahnhof befindet sich der neue Rathausplatz mit dem zukünftigen Rathaus von Iserlohn. Dies liegt in zentraler Nähe zur Innenstadt und verfügt über die neuste digitale Ausstattung, um den Bürger*innen von Iserlohn einen komfortablen Service bieten zu können.

Stadtbibliothek: Durch den Umgang mit neuen Technologien und neuen technischen Geräten kann eine Stadtbibliothek Vorteile erwerben, die sich positiv auf den zukünftigen Nutzer auswirken. Ein zukunftsorientierter Campus sollte in allen Bereichen digital und zukunftsorientiert aufgestellt sein.

Veranstaltungshalle: Die neue Veranstaltungshalle tritt in Kombination mit dem Parktheater auf und ist eine neue kulturelle Ergänzung. Die Veranstaltungshalle liegt in Kombination mit der Veranstaltungsfläche in dem großzügigen, historischen Park/ Stadtwald. Die Veranstaltungsfläche kann als zukünftiger Ort, für kulturelle Veranstaltungen der Stadt genutzt wie z.B. Stadtfeste.

Werkstätte: Die Werkstätte bieten Raum für die Umsetzung von kreativen Ideen und ermöglichen das Ausprobieren und Experimentieren von zukunftsorientierten Impulsen.